Ein gutes Zusammenspiel
ist entscheidend für gute Resultate.
Fragen Sie uns!

Linsenmann

Eulerstrasse 73 4009 Basel Telefon 061 205 93 33 Telefax 061 205 93 30

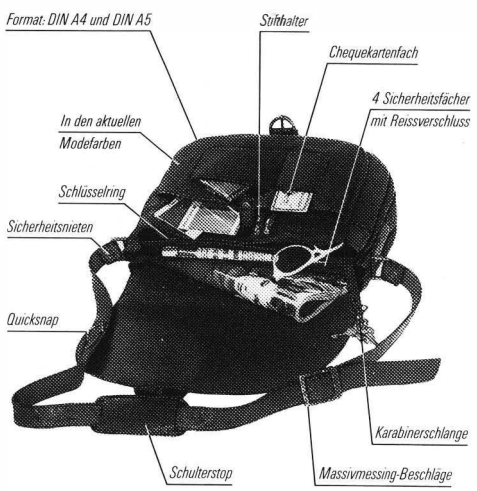
C I S
Cembalomusik in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal

KONZERTE 1996/97

4. 11. Robert Hill
27. 1. Davitt Moroney
6. 3. Noëlle Spieth
24. 4. Thomas Ragossnig

Abonnemente und Vorverkauf:
Grammohaus Lothar Löffler
Schneidergasse 24, Basel
Telefon 061 261 90 25



BREE®
INTERNATIONAL

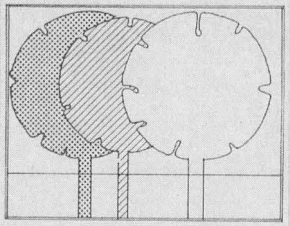
«Hier zeige ich Ihnen meine LADY TOP. Die Tasche für die 100 Dinge im Leben einer aktiven Frau.»

Wolf Peter Bree

LADY TOP. Ab Fr. 259.–

BREE Basel: Rümelinsplatz 7, Tel. 261 11 26

ATELIER



BAUMGARTNER

INNENARCHITEKTUR
& WOHNBERATUNG

SPALENBERG 8 4051 BASEL
Tel. 061/261 08 43 FAX 261 08 63

Wir führen das ganze Gunther Lambert-Sortiment

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Musikfreunde

Wir freuen uns, dass die Konzertreihe **CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel** nun bereits die 7. Saison ihres Bestehens feiern kann. Mit dem Generalprogramm 1996/97 wollen wir Sie auf vier abwechslungsreiche Cembaloabende neugierig machen.

Das erste Konzert stellt Werke des jungen Johann Sebastian Bach und seiner Vorbilder in den Mittelpunkt. Robert Hill wird Teile seines Programms auf einem Theorbenflügel (Lautenwerck) spielen. Zwei solche mit Darmsaiten bespannte Tasteninstrumente befanden sich auch im Besitz Johann Sebastian Bachs. Mit dem theorben- bzw. lautenähnlichen Klang konnte man laut einem Schüler Bachs *auch beynahe Lautenisten von Profeßion betrügen.*

Im zweiten Konzert wird vom englischen Cembalisten Davitt Moroney der gesamte erste Teil des Wohltemperierten Claviers von Johann Sebastian Bach – das «Werk aller Werke», wie Robert Schumann es nannte – zur Aufführung gebracht.

Während im dritten Konzert, das Noëlle Spieth bestreitet, französische Cembalomusik des 17. Jahrhunderts zu hören sein wird, stellt Thomas Ragossnig im letzten Konzert mit Jean-Philippe Rameau den neben François Couperin bedeutendsten französischen Cembalokomponisten des 18. Jahrhunderts vor.

Bisher fanden jeweils alle Konzerte am Montag statt. Auf vielseitigen Wunsch wurden die Konzerttage neu festgelegt. Es finden nun je zwei Konzerte am Montag und am Donnerstag statt. Wir hoffen, Ihnen mit dieser Änderung entgegenzukommen und würden uns freuen, Sie als regelmässige Besucher bei CIS begrüssen zu dürfen.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung

- Atelier Baumgartner, Innenarchitektur, Basel
- Bree, Lederwaren, Basel
- Haecky Drink AG, Reinach
- Linsenmann AG, Druckerei, Basel
- Schweizer Radio DRS 2, Studio Basel
- Stoffler, Orgeln und Pianos, Basel
- allen privaten Gönnern

KULTUR
Basel-Stadt

und der Stadt Basel, die mit einem Beitrag der Abteilung Kultur des Erziehungsdepartements Basel-Stadt unterstützt.

Auf Tasteninstrumenten spielen wir die erste Geige.

Flügel
Pianos
Historische Tasteninstrumente
Kirchenorgeln

Fachliche Beratung

Stimmungen
Reparaturen

Miete/Kauf

stoffler
ORGELN
PIANOS
Theaterpassage, Theaterstr. 7
4001 Basel, Tel. 061 272 28 68

Orgeln
Keyboards
Synthesizer
Digital-Pianos
MIDI-Systeme
Profi-Instrumente

Music + Computer
Music-Software

Fachliche Beratung

Orgel- und Keyboardschule

Montag, 4. November 1996, 20.15 Uhr

Robert Hill, Freiburg i.Br.
(Cembalo und Theorbenflügel)

«Der junge Bach und seine Vorbilder»
J.S. Bach, J.J. Froberger, G. Böhm, F. Couperin u.a.

Montag, 27. Januar 1997, 19.30 Uhr

Davitt Moroney, Paris

Johann Sebastian Bach:
Das Wohltemperierte Clavier, Teil I

Donnerstag, 6. März 1997, 20.15 Uhr

Noëlle Spieth, Paris

«Louis Couperin und seine Zeitgenossen»
L. Couperin, J.-H. d'Anglebert, J.Ch. de Chambonnières u.a.

Donnerstag, 24. April 1997, 20.15 Uhr

Thomas Ragossnig, Basel

Jean-Philippe Rameau:
Pièces de Clavecin (1724), Operntranskriptionen

D R S

KULTUR CLUB

Der DRS2-Kultur-Club: Ein Engagement mit Kultur Das Engagement für Kultur

Als DRS2-Kultur-Club-Mitglied sind Sie bei den interessantesten Kulturveranstaltungen dabei. Live oder am Sender.

Sie erhalten

- Kostenlos alle DRS2-Kultur-Club-Broschüren mit den besten Sendungen von DRS2 und Schweizer Radio DRS
- Freikarten für Musik-, Theater-, Film- und Literaturveranstaltungen
- 10% Rabatt auf DRS2-Eigenproduktionen von CDs und Kassetten
- Sonderrabatte in renommierten Musik-Fachgeschäften.

Mitgliederbeitrag:
- Einzelmitglieder: Fr. 80.–
- Paarmitglieder: Fr. 120.–

pro Kalenderjahr, inkl. 2% MWSt.

Lernen Sie den DRS2-Kultur-Club kennen. Werden Sie Mitglied!

☐ **Ich möchte dem DRS2-Kultur-Club beitreten.**
Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein.

Als DRS2-Kultur-Club-Mitglied möchte ich folgende Broschüren beziehen: ☐ *Klassik* ☐ *Hintergrund* ☐ *Jazz* ☐ *Bücher und Ideen* ☐ *Hörspiel*

☐ **Ich interessiere mich für den DRS2-Kultur-Club. Bitte senden Sie mir zusätzliche Informationen.**

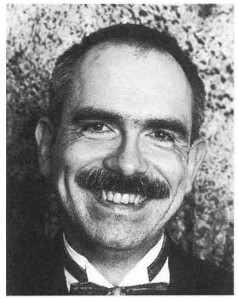
Name

Vorname

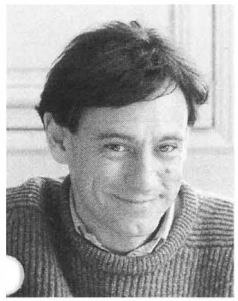
Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Einsenden an: Schweizer Radio DRS, DRS2-Kultur-Club, Postfach, 4024 Basel



Robert Hill, seit 1990 Professor für historische Tasteninstrumente sowie historische Aufführungspraxis an der Musikhochschule in Freiburg (BRD), studierte Cembalo bei Gustav Leonhardt in Amsterdam (Solistendiplom 1974). 1987 machte er seinen Doktor an der Harvard-Universität mit einer musikwissenschaftlichen Arbeit über Echtheits- und Quellenprobleme bei J.S. Bachs frühen Kompositionen für Tasteninstrumente. Von 1986-90 war Robert Hill Professor für Musikwissenschaft und Aufführungspraxis an der Duke-Universität (Durham/USA). Robert Hill ist Gewinner des Erwin-Bodky-Wettbewerbs für Alte Musik (Boston 1982) und erhielt den Noah-Greenberg-Award der American Musicological Society (Philadelphia 1988). Von 1983-86 spielte Robert Hill regelmässig mit dem Barockensemble Musica Antiqua Köln zusammen. Aus dieser Zusammenarbeit entstanden Einspielungen (DG-Archiv) von den Sonaten für Violine und Cembalo von J.S. Bach mit Reinhard Goebel, sowie Doppelkonzerte der Bach-Söhne mit Andreas Staier. Seine Einspielung der Frühfassung von J.S. Bachs «Kunst der Fuge» erschien 1988. Zusammen mit Rainer Kussmaul und den Bachsolisten Amsterdam nahm er das Doppelkonzert von J. Haydn für Violine und Cembalo auf (Olympia Records). Bei Music & Arts erschienen 1995 Einspielungen von Bachs «Goldberg-Variationen» sowie von ausgewählten Suiten von Bach.



Der englische Cembalist **Davitt Moroney** begann sich für das Cembalo und sein Repertoire zu interessieren, als er 1968 am King's College in London bei Thurston Dart studierte. In den folgenden Jahren hatte er das Glück, von Susi Jeans, Kenneth Gilbert und Gustav Leonhardt Anleitung zu bekommen, und 1975 ermöglichte ihm ein Stipendium («Harkness Fellowship»), seine Studien an der Universität von Kalifornien in Berkeley zu vollenden. 1980 kehrte er nach Europa zurück. Davitt Moroney hat sich seitdem als einer der führenden Instrumentalisten seiner Generation etabliert. Seine zahlreichen Schallplattenaufnahmen fanden viel Beifall bei der internationalen Kritik. Dies gilt besonders für seine Bachinterpretationen, doch fühlt er sich auch zur Musik von Louis und François Couperin hingezogen. Mit Davitt Moroney sind folgende Aufnahmen erschienen (Auswahl): von J.S. Bach: Wohltemperiertes Clavier, Kunst der Fuge, Musicalisches Opfer, Französische Suiten, Flötensonaten (mit J. See), Violinsonaten (mit J. Holloway); von L. Couperin das Gesamtwerk für Cembalo; von W. Byrd sämtliche Pavans & Galliards; Werke für zwei Cembali (mit O. Baumont); von H.I.F. Biber die Rosenkranzsonaten (mit J. Holloway). Für Virgin Classics wird Davitt Moroney die gesamte Musik für Tasteninstrumente von William Byrd und Bachs vollständige Cembalosuiten und -partiten einspielen.

Thomas Ragossnig

Orlando RAB 002

TIARA classics TC 7690

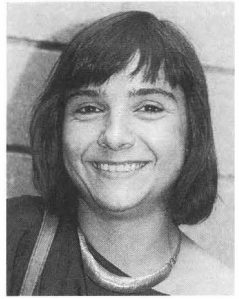
Bayer Records 100 125

AarTon/Violet 200 021

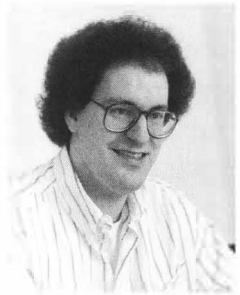
Bayer Records 100 120

Bayer Records 100 126

Erhältlich im Fachhandel oder bei: CIS, Postfach 401, 4018 Basel

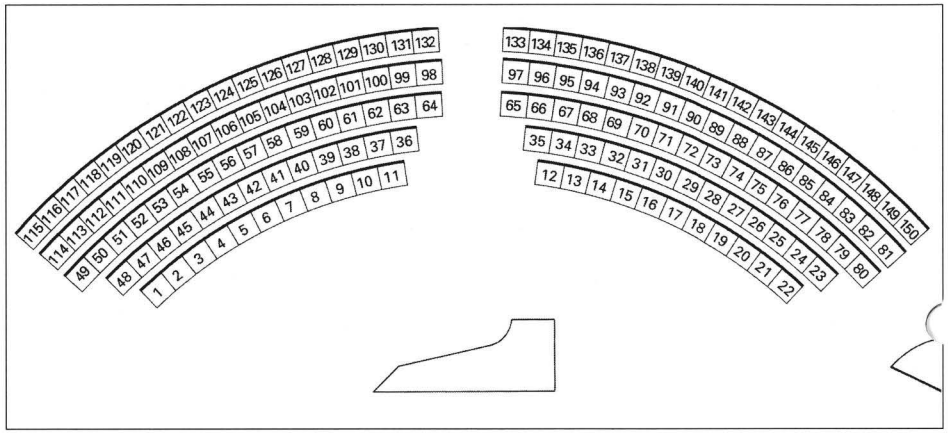


Nachdem **Noëlle Spieth** in Paris (Premier Prix für Cembalo, Kammermusik und Musikgeschichte am Conservatoire National Supérieure de Musique) und in Genf (Premier Prix de virtuosité de Clavecin) studiert hatte, besuchte sie Meisterkurse bei Kenneth Gilbert und Gustav Leonhardt. Sie unterrichtet Cembalo und barocke Kammermusik am Pariser Conservatoire Supérieur – C.N.R. Ihr Unterricht zieht nicht nur französische sondern auch zahlreiche ausländische Studenten an. Seitdem Noëlle Spieth 1977 am Concours International de Clavecin in Paris den ersten Preis gewonnen hat, tritt sie sowohl als Solistin als auch im Rahmen von Kammermusikensembles in ganz Europa, den USA, Kanada und Brasilien auf. Ihre CD-Einspielungen haben bei Kritikern im In- und Ausland einstimmige Begeisterung hervorgerufen. Folgende Solo-Aufnahmen sind mit Noëlle Spieth erschienen: das Gesamtwerk für Cembalo von Jean-Philippe Rameau (*« Le Rameau le plus immédiatement présent, le plus proche des grandes tragédies lyriques que l'on puisse entendre au clavecin»* – Le Monde de la Musique), 14 Stücke für Cem-balo von Jan Pieterszoon Sweelinck, 13 Cembalosonaten von Padre Antonio Soler, Cembalowerke von Matthias Weckmann, das Gesamtwerk für Cembalo von Louis Couperin. Noëlle Spieth hat mit einer Gesamtaufnahme der Pièces de Clavecin von François Couperin begonnen.



Thomas Ragossnig, 1961 in Wien geboren, kam im Elternhaus schon früh mit alter Musik in Berührung. Folgerichtig gelangte er nicht auf dem Umweg über das Klavier ans Cembalo, sondern erhielt bereits mit acht Jahren den ersten Cembalo-Unterricht. Später erwarb er sich am Konservatorium Bern und an der Schola Cantorum Basiliensis (Cembalo bei J. Goverts und R. Junghanns) Kenntnisse der stilgerechten Interpretation und Aufführungspraxis alter Musik. Weitere Studien bei J. Christensen, K. Gilbert, G. Leonhardt und J. Sonnleitner. Konzerte und Rundfunkaufnahmen als Solist und Kammermusiker in vielen Ländern Europas und in den USA sowie bei internationalen Musikfestspielen. Zusammenarbeit mit den Ensembles Linde-Consort, London Baroque, Les Nations sowie zahlreichen Orchestern (u.a. The Chamber Orchestra of Europe unter Claudio Abbado und Yehudi Menuhin). Thomas Ragossnig leitet alljährlich die Sommerkurse für Cembalo in Arosa. 1996 erschien seine erste Soloaufnahme («Virtuose Variationen») bei Orlando. Weitere CDs mit Thomas Ragossnig: «Gitarre/Laute und Cembalo» (mit Konrad Ragossnig), «Italienische Barockmusik» (mit M.-Th. Yan, Blockflöte), «4 Concerts» von Telemann (mit H.-M. Linde, Traversflöte), «Flauto traverso e Cembalo obligato» (mit A. Besteck), Flötensonaten von J.S. und C.Ph.E. Bach (mit P. Blum).

Bischofshof · Münstersaal Rittergasse 1



Kategorie I Nr. 1 – 80 Kategorie II Nr. 81 – 150

Preise und Bestellungen

Abonnemente

Kat. I	Fr. 105.—	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 65.—
Kat. II	Fr. 80.—	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 40.—

Einzelkarten

Kat. I	Fr. 30.—	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 18.—
Kat. II	Fr. 22.—	Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 12.—

Verkauf Abonnemente, Einzelkarten und Korrespondenz

Grammohaus Lothar Löffler, Inh. R. Wyler,
Konzertkasse, Schneidergasse 24, 4051 Basel
Tel. 061/261 90 25, Fax 061/261 96 46

Bisherige Abonnenten behalten ihre Plätze, sofern sie sich nicht bis 30. September 1996 schriftlich bei Grammohaus Lothar Löffler abgemeldet haben.

Die Rechnung wird Ihnen durch das Grammohaus Lothar Löffler zugestellt. Die bezahlten Abonnemente erhalten Sie per Post.

Einzelkartenverkauf jeweils ca. 3 Wochen vor dem Konzert.

Anmeldeschluss für Neu-Abonnenten ist der 10. Oktober 1996.